

31. Wochenbericht
an das Bipartite Statistical Office

I. Organisation des Amtes

Der Personalstand ist aus nachfolgender Tabelle zu ersehen:

Personal- stärke am 1.11.48	ins- ge- samt	Di- rek- tor	A b t e i l u n g								
			Z 1	Z 2	I	II	III	IV	V	VI	VII
Gesamt- sollstärke	179	2	33	9	11	22	10	13	42	11	16
Gesamt- iststärke	159 ¹⁾	2	41 ²⁾	10 ³⁾	8	17 ³⁾	3	13	37	11 ³⁾	12

Anmerkungen: 1) einschl. je 1 Aushilfsangestellter in den Ab-
teilungen II, VI und Z/2.
2) 5 Putzfrauen (Halbtagsbeschäftigte)
3) Siehe Anmerkung 1) !

Die Arbeiten an unserem Haushaltsplan für das Rechnungsjahr
1949/50 wurden fortgesetzt.

Die Instandsetzungsarbeiten in unserem neuen Dienstgebäude,
Wiesbaden, Bahnhofstr. 51/53, schreiten verhältnismässig lang-
sam fort, so dass die Räume wahrscheinlich nicht vor dem 20.
November bezogen werden können. Der für den Unzug unserer Ham-
burger Aussonststelle angesetzte Termin wird sich dadurch jedoch
nicht ändern. Der Transport der Büromöbel, Schreibmaterialien
usw. von Hamburg nach Wiesbaden wird für den 24./25. November
vorbereitet.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik.

Am 29. Oktober 1948 wurde die Frage einer neuen Wohnungszählung
im Zusammenhang mit dem Problem des Flüchtlingsausgleichs beim
Länderrat besprochen. Es wurde beschlossen, dass bis zum Vorlie-
gen neuer Zahlen der Flüchtlingsausgleich anhand der vorhandenen
Unterlagen in Angriff genommen werden soll. Der endgültige Ter-
min für die Wohnungszählung wurde noch nicht festgesetzt. Es
soll nach 4 Monaten nochmals über diese Frage verhandelt werden.
Die Vorbereitungsarbeiten sind jedoch mit Nachdruck weiterzufüh-
ren. — Aufgrund dieses Beschlusses wird STAVEWI das für den
Flüchtlingsausgleich vorhandene Zahlenmaterial und vor allem die
für die Wohnraumverteilung zur Verfügung stehenden Unterlagen
für die Konferenz der Ministerpräsidenten zusammenzustellen.

STAVEWI hat dem Vorsitz der Verwaltungsrates den Vorschlag unterbreitet, im Zusammenhang mit der für 1950 vorgesehenen Weltzählung eine Berufs- und Betriebszählung in der Bizone durchführen zu lassen. Der Verwaltungsrat wird den Vorschlag nach Beschlussfassung zur weiteren Prüfung an den Länderrat weiterleiten.

Schleswig-Holstein hat berichtet, dass es wegen der fehlenden Mittel z.Zt. nicht in der Lage ist, mit den Arbeiten für die Statistik der Einzelhandelsumsätze zu beginnen.

Wie bereits im vorigen Wochenbericht erwähnt, wurden die auf dem Gebiet der Koordinierung der industriellen Berichterstattung der französischen Zone mit dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet schwebenden Fragen in Tübingen, Freiburg und Baden-Baden besprochen. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen, an denen auch Monsieur de Portzamparc, Monsieur Vauthier und Dr. Günther, der deutsche Beauftragte der französischen Militärregierung, teilnahmen, können als zufriedenstellend angesehen werden. Die Vertreter der französischen Militärregierung sind grundsätzlich bereit, die Koordinierung des Advance Report und des Industrial Report ab Januar 1949 durchzuführen, und die Statistischen Landesämter der französischen Besatzungszone haben sich bereit erklärt, die Durchführung dieses Planes in jeder Weise zu unterstützen. *Im ursprünglichen Bericht wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgeschlagen.*

III. Untersuchungen zur Wirtschaftsstruktur.

Anhand der Ergebnisse der Volks- und Berufszählung und der Steuerstatistik wurde ein Schlüssel für die Auswahl der Haushaltungen für die Wirtschaftsrechnungen ausgearbeitet. Durch diesen Schlüssel werden den Ländern Anhaltspunkte für die Verteilung der Haushaltsbücher auf Beamte, Angestellte und Arbeiter, auf die verschiedenen Einkommensklassen, Haushaltsgrößen (unter Berücksichtigung der Haushaltszusammensetzung) und Gemeindegroßenklassen gegeben. Mit diesem Schlüssel soll eine möglichst einheitliche Repräsentation in den Ländern erzielt werden. *Darüber sind zu*

IV. Systematiken und Nummerierungsfragen.

Aufgrund der bei der Fachausschußsitzung "Maschinelle Aufbereitung" am 14. und 15. Oktober getroffenen Vereinbarungen wurde der Aufbereitungsplan für die Industrieberichte berichtigt. Lochkartenentwürfe sind zur Unterrichtung beigelegt.

Ausserdem ist ein Kostenanschlag für die maschinelle Aufbereitung der laut § 30 des Umstellungsgesetzes vom 26.6.1948 bei den Banken und Geldinstituten abzuliefernden Wertpapiere für die Schuldenverwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ausgearbeitet worden. Die Kosten für die maschinelle Aufbereitung für ca. 5.000.000 abgelieferte Stücke wurden auf etwa RM 189.500,- veranschlagt. Die maschinelle Aufbereitungsarbeit bei den Statistischen Landesämtern wird beim Einsatz von durchschnittlich 10 Lochern und 3 Prüfern unter Verwendung von durchschnittlich 3 Sortier- und 2 Tabelliermaschinen etwa 1 Monat in Anspruch nehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Aufbereitungsarbeiten sind in der Berichtswoche von den zur Verfügung stehenden Zweisatz-Hollerithmaschinen durchgeführt worden:

- a) Tabellen: Aussenhandel, Monat September, sowie Kumulativ-Tabellen Januar bis September.
JEIA Aussenhandel. Die Aus- und Einfuhr je Bestimmungs- oder Herstellungsland nach Warenarten.
- b) Lochung: Abstimmung und Neu Lochung der Binnenschiff-fahrtskarten für die bizonale Jahreszusammenstellung der Binnenschiffahrtstatistik 1948.

V. Veröffentlichungen und Auskunftsdienst.

In der Berichtswoche wurde der "Statistische Bericht" über den "Güterverkehr in den Binnenhäfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Juli 1948" herausgegeben. Kopien sind Ihnen bereits zugegangen.

Die 16. Nummer der "Wirtschaftszahlen zur Geldreform" wurde versandt. Nr. 17 ist in Vorbereitung.

Die Arbeiten an dem 3. Heft der "Statistischen Monatszahlen" wurden fortgesetzt. Die noch fehlenden Tabellen werden im Laufe dieser Woche nachgereicht.

Im Zusammenhang mit der verschiedentlich erwähnten Anforderung des Länderrates von statistischem Material für den Länderlastenausgleich sind weitere Tabellen fertiggestellt worden. Kopien werden zur Kenntnisnahme beigelegt.

VI. Landwirtschaftsstatistik.

Bei der Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft fand eine Besprechung mit den Länderministerien und den Statistischen Landesämtern zur Festlegung der Erntezahlen für Spätkartoffeln statt. Die durch die Erntetermineitlung für Spätkartoffeln aufgrund der Probereihen erzielten Ergebnisse wurden um die Ernteverluste, die anhand der vollständig gerodeten Probefelder (rund 10 v.H. der Probereihen) errechnet worden sind, vermindert. Der Hektarertrag der endgültigen Ergebnisse lag um 17 v.H. niedriger als der Hektarertrag der Probereihen.

Die Vorbereitungsarbeiten für die landwirtschaftliche Betriebszählung wurden fortgeführt. Es wurden Gesetzentwürfe und Durchführungsbestimmungen zur Vorlage beim Verwaltungsrat ausgearbeitet, der sie nach endgültiger Genehmigung durch den Länderrat an den Wirtschaftsrat weiterleiten wird.

Zur Verbesserung der Milcherzeugungsstatistik sind Probeerhebungen nach dem neuen Erhebungsverfahren (Repräsentativmethode) in verschiedenen Gebieten Nordrhein-Westfalens eingeleitet worden. Dieselben Erhebungen sollen auch durch das bayrische Statistische Landesamt in den wichtigsten Milchproduktionsgebieten Bayerns durchgeführt werden.

VII. Industriestatistik.

Siehe oben unter Punkt II) 1

/+ Kopien der neuesten Tabellen sind Ihnen bereits vorgelegt worden.

VIII. Handels- und Verkehrsstatistik.

1. Handelsstatistik.

a. Aussenhandelsstatistik.

Am 27. Oktober 1948 wurden bei der Statistischen Abteilung der JEIA in Frankfurt/Main Einzelheiten der deutschen Aussenhandelsstatistik, und zwar insbesondere die Bewertung der Ausfuhr von Kohle und Holz und die Erfassung der Kategorie A - Einfuhren besprochen.

Am 28. Oktober wurde beim Zollreferat der Abteilung Aussenwirtschaft der VFW in Frankfurt/Main-Höchst die Hilfeleistung unseres Amtes bei der Berechnung der Zollbelastung der nach Deutschland eingefuhrten Waren im Jahre 1936 besprochen. Diese Berechnung, die einige Wochen in Anspruch nehmen wird, ist sehr eilig für die in Brüssel tagende "Comité d'Etude pour l'Union douanière" der Länder des Marshallplanes anzufertigen.

Am 29. Oktober wurde bei der Hamburger Aussenstelle unseres Amtes die Erfassung der Kategorie A - Einfuhren aufgrund der bisher in Hamburg dafür getroffenen Massnahmen besprochen. Es wurden Überlegungen über die zweckmässigste Form der Ausdehnung dieser Massnahmen auf die übrigen Grenzzollstellen - besonders auf die an der westlichen Landgrenze des Vereinigten Wirtschaftsgebietes von den Niederlanden bis zur Schweiz - angestellt. Anschliessend wurden dieselben Fragen mit dem JEIA Branch Office NRW, Shipping and Forwarding Section, in Duisburg und dem Leiter des Zollamtes 1 in Duisburg-Ruhrort besprochen.

b. Statistik der Einzelhandelsumsätze.

Mit dem Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen wurde in Hamburg die Systematik der Einzelhandelsbetriebe nochmals eingehend überprüft und wesentlich verbessert. Einige Tage vorher wurde den Statistischen Landesämtern im Nachgang zu den Richtlinien für diese Erhebung ein ausführlicher Aufbereitungsplan mit allen notwendigen Hilfsmitteln übersandt.

2. Verkehrsstatistik.

Am 25. Oktober wurden mit der Verwaltung für Verkehr in Offenbach Art und Umfang der beiderseitigen verkehrsstatistischen Veröffentlichungen abgesprochen.

IX. Preisstatistik.

Für den Monat September wurden die Indexziffer der Grundstoffpreise sowie die Indexziffer der Lebenshaltungskosten für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet berechnet. Da die Länderindizes noch nicht vollständig vorlagen, konnte die Berechnung des bizonalen Lebenshaltungskostenindex für den Monat Oktober noch nicht durchgeführt werden.

Ferner wurde eine zusammenfassende Übersicht über die Indexziffern der Lebenshaltungskosten des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

tes mit den Länderindizes für die Zeit ab Juli 1946 zur Veröffentlichung mit textlicher Darstellung der methodischen Schwierigkeiten vorbereitet.

Aufgrund der bei der letzten Sitzung des Fachausschusses "Preisstatistik" getroffenen Vereinbarungen wurde eine Liste der im Rahmen des neuen BICO-Programms für die Berechnung des Lebenshaltungskostenindex benötigten Waren ausgearbeitet und an die Länder versandt.

X. Finanz- und Steuerstatistik.

Im Rahmen der Gemeindefinanzstatistik ist eine besondere Untersuchung über die Zahlungen (Zuweisungen, Umlagen, Darlehen) zwischen den Ländern, Gemeindeverbänden und Gemeinden eingeleitet worden.

Gegen die Absicht, in der britischen Zone die Steuerstatistik bei dem Statistischen Büro der gemeinsamen Steuer- und Zollabteilung der Länder der britischen Zone zu zentralisieren, wurden gegenüber der Verwaltung für Finanzen und den 4 Landesämtern der britischen Zone Einwendungen mit Hinweis auf das Gesetz über die Errichtung eines Statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet vom 21.1.1948 erhoben.